



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

Der dritte Sonntag nach Pfingsten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

weil du diejenige niemahlen mit deiner Beschützung  
verlassen hast / welche du in deiner Lieb befestiget hast.  
Durch 2c.

### Der dritte Sonntag nach Pfingsten.

Es wird ein Freud seyn vor den Englen Gottes über  
einen Sünder / der sich bekehret / und Buß thuet.  
Luc. 15.

#### Innhalt des 3. Evangelij.

Die Juden murreten wider den Heyland /  
daß Er mit den offnen Sünderen / und  
Publicanen Gemeinschaft hielte ; welches  
murren Er ihnen mit zwey beygebrachten Gleich-  
nissen widerlegte. Wann ein Hirt / spricht Er /  
verliert ein Schaaf hat / und auß solchen eines verliert  
lasset Er nicht die neun und neunzig stehen / ge-  
het hin und suchet das verlohrne Hundertste ? und  
wann ein Weib ihren Groschen verlohren / kehret  
sie nicht das ganze Haus auß / und suchet / bis sie  
ihn widerumb findet ? wann aber beyde / so wohl  
der Hirt das Schaaf / als das Weib ihr Gelt wi-  
derumb zu Hand bekommen / tragen sie nicht groß-  
e Freud darüber / laden sie nicht ihre Freund ein /  
mit ihnen wegen des verlohrnen / nun aber  
widerumb gefundnen Guts zu erfreuen. Also / be-  
schließet der Heyland / wird ein Freud vor den Eng-  
len Gottes seyn / über einen Sünder / welcher sich  
bekehret / und Buß thuet.

Anderer Theil.

21

Des

## Von Bekehrung des Sünders.

§. 1. Es vorbildet uns CHRISTUS die große  
gird / welche Er trägt nach Bekehrung eines Sün-  
ders / unter der Gleichnuß eines Hirten / welcher  
ein abgeirrtes Schäflein sucht : was leydet er  
dafür nicht / was lasset er sich nicht kosten / was  
selbiges widerumb findet ? mit was Liebe  
nimbt er es nicht auff seine Schulteren / trägt  
in den Schaafstall / es hiermit zu verbinden  
mit es ihm nicht widerumb entkomme ? Was  
sich nun der liebe Heyland sovil hat kosten  
die Sünder seelig zu machen / solle ich ihm  
helffen mitarbeiten / so wohl zu anderer / als  
ner selbst aigen Bekehrung ? bin ich recht zu  
bekehret ? ist mein Herz ganz GOTT übergeben  
ich hab die Eytelkeit der zeitlichen Sachen nach  
nügen verkostet / habe ich mich aber auch deren  
mehr ganz entschlagen ? was ist dasjenige  
ches mich noch abhaltet / daß ich mich nicht ganz  
GOTT ergibe ? Ach mein GOTT zerreiße alle  
mit welchen ich wider deinen Willen an die erd-  
ne Sachen angebunden bin ! lasse nicht zu  
ein Herz / welches nach nichts anderem / als  
dir seuffzen solle / nach nichts anderem / als  
der Eytelkeit trachte ! Cor meum, quod debui  
bi soli impendere, vanis dedi. S. Aug. Ich hab  
ach laider ! mein Herz / welches ich dir  
lein bin schuldig gewesen / der Uppigkeit  
verlassen !

§. 2. GOTT / seine heilige Engel / und

wahlte empfinden allezeit ein neue Freud / als off  
 sich ein Sünder bekehret. Wie im Widerspil der  
 Teuffel und die ganze Höllen sich erfreuet / so off  
 ein Sünd begangen wird. Ist demnach anstan-  
 dig / daß ich mich bemühe dem Himmel / in mei-  
 ner selbst aigner / und anderer Bekehrung / ein  
 Freud zu machen. Mich übergluckseligen wann  
 ich auch mit Aufsetzung meines Lebens ein so em-  
 pfindliche Freud CHRISTO dem HERN / und ein  
 solches Mißfallen seinem Todtfeind dem Teuffel ver-  
 ursachen kan / indeme ich auch ein einige Seel be-  
 kehre! Mache dir disen ernstlichen Gedancken / als  
 oft dir ein Gelegenheit zu Sündigen auffstosset /  
 und sage dir selbst: der ganze Himmel / und  
 GOTT zu vorderist wirffet seine Augen auff mich /  
 umb zu sehen / ob ich threu seye an GOTT. Wann  
 ich mich überwinde; wird mich der ganze Him-  
 mel loben. Solte ich dann ein augenblickliche  
 unzulässige Ergöcklichkeit so hoch achten / daß ich  
 derenhalben meinen lieben Heyland der jenigen  
 Freuden berauben wolle / die Er auß meinem wohl-  
 verhalten schöpffen wurde? Non enim pro toto  
 mundo animam suam DEUS dare voluit, quam pro  
 anima humana dedit. S. Bern. GOTT hat sein Les-  
 ben für die ganze Welt nicht geben wollen/  
 welche Er doch für die Seel eines Men-  
 schens gegeben hat.

§. 3. Ein Sünder / welcher von seinem gott-  
 losen Leben abstehet / wird mit solchen Freuden erfül-  
 let / welche zwar empfunden / aber nicht beschriben  
 mögen werden. Was Trost empfanget ein See-  
 fahrer / welcher sich in dem gewünschten Port si-  
 chet /

het / dann er ein kleines zuvor in augenscheinlicher  
Gefahr des Schiffbruchs gewesen? wie vergre-  
ger ist derjenige / welcher sich unlängst zuvor todt  
franc / nun aber in völliger Gesundheit findet  
wie muß dem zu Gemüth seyn / welcher in harte  
Dienstbarkeit neulich geseuffzet / jetzt aber auf freyen  
Fuß stehet? doch ist die Freud desjenigen / wel-  
cher auß einem Feind zu einem Freund wird  
wird / unvergleichlich vil grösser / als deren alle / so  
gemeldet worden. Wie süß ist es / wann man  
mit Wahrheit sagen kan: ich finde mich ange-  
einem solchem Stand / in welchem der Todt  
er kommen solte / selbst nichts hat / daß ich mich  
erschrecken solle! ich habe meines Theils alles  
jenige gethan / was Gott von mir begehret / daß  
ich widerumb bey ihme in Gnaden komme / daß  
auch ungezweiflet / Gott werde meiner Sünden  
durch sein unendliche Gütigkeit vergessen / weil  
ich ihme umb solches gebühlich angesüchet habe.  
Gewissen klagt mich nicht mehr an. Kanst du  
auch also mit Wahrheit von dem Deinigen sagen.

Seelen-Eyffer.

Bette für die / welche sich umb der Seelen  
Heyl annemmen.

Gebett.

**G**ott ein Beschützer deren / die auff dich ver-  
trauen / ohne welchen nichts beständig / nicht  
heilig ist; vermehre dein Barmherzigkeit über uns  
auff daß wir durch dich / unseren Führer und  
laimsman / also durch die zeitliche Güter hindurch  
wandeln / damit wir die ewige nicht verlihren. Durch  
unsern HERN JESUM CHRISTUM &c.